

Pressemitteilung

28. Jul. 2017

- **Neuer Küchenchef im historischen Gasthaus „Krone“ in Ehrenkirchen**
- **Tobias Klomfaß setzt auf Regionalität und Saisonalität**

Sein Platz ist am Herd: „Ich habe schon als kleiner Bub meiner Oma und meiner Mutter immer gern beim Kochen geholfen“, erinnert Tobias Klomfaß (29) sich. „Dass ich Koch werden würde, war eigentlich damals schon klar.“ Seinen Traumberuf hat der in Herbolzheim geborene und aufgewachsene junge Mann ab 2005 in der traditionsreichen Gaststätte „Holzöfele“ in Ihringen bei einem der besten Köche in Südbaden, Peter Birmele, gelernt.

Bis Ende 2016 blieb Klomfaß in Ihringen, zunächst als Koch, dann als Sous Chef und schließlich, ab 2015, auch als Küchenchef. Die Tester des „Guide Michelin“ zeichneten die Küche des „Holzöfele“ in dieser Zeit für ihre sorgfältige Arbeit, bei der Preis und Leistung stimmen, mit dem „Bib Gourmande“ aus. Nun ist Klomfaß seit Juli als neuer Küchenchef im historischen Gasthaus „Krone“ in Ehrenkirchen beschäftigt.

Ähnlich wie für seinen einstigen Lehrmeister Peter Birmele stehen auch für den 29-jährigen ganz die Produkte in ihren jeweiligen Eigenschaften und mit ihren individuellen Geschmäckern im Mittelpunkt seiner Arbeit. „Ich arbeite gern mit regionalen und saisonalen Produkten“, sagt Klomfaß über seine klar strukturierte Weise zu kochen. „Die Produkte sind der Star. Und diese müssen auf dem Teller auch in den Mittelpunkt gestellt und ansprechend aber frei von Spielereien angerichtet und präsentiert werden.“ Nichts dürfe sich in den Vordergrund spielen oder überwürzt werden, aber frische Kräuter gehören unbedingt dazu, so Tobias Klomfaß weiter. Sein Anspruch bei der Arbeit in der „Krone“ ist hoch und dabei doch auch einfach: „Die Gäste sollen zu uns kommen und sich wohlfühlen, dafür gebe ich jeden Tag und bei jedem Gericht mein Bestes.“ Die große Verantwortung, die mit diesem Denken einhergehe, sei dabei genau der Ansporn, der ihn motiviere.

Auch privat fühlt Tobias Klomfaß sich der Region verbunden: Er wandert gern im Schwarzwald und der angrenzenden Schweiz mit seiner Frau, mit der er seit einem Jahr verheiratet ist, und er liest viel und tauscht sich gern mit Kollegen über deren Arbeitsphilosophien aus.